



THE COURT

BY HANDBALL KLUB HYPO NOE

Ausgabe 8, September 2023



HYPO NOE GELINGT „PERFECT SESAON“

EHF EUROPEAN LEAGUE-QUALIFIKATION

INTERVIEW PETRA & STEPHANIE



Gemeinsam Adrenalin leben.

UNIQA Unfallschutz Freizeit & Beruf

Jetzt
informieren



ab Seite

6

Rückblick auf die Saison 2022/23



ab Seite

11

Önnereds HK (SWE) ist unser Gegner in der 2. Qualifikationsrunde



ab Seite

22

Interview Petra & Stephanie



ab Seite

28

Jugend-Corner

Die Rückkehr der „Perfect Season“ und der große Umbruch

Mit der richtigen Mischung aus routinierter Erfahrung und jugendlicher Leichtigkeit sind Stabilität und Sicherheit ins Spiel von Hypo NOE zurückgekehrt und haben phasenweise in den nationalen Bewerbungen eine Dominanz erkennen lassen, welche an die glorreichen Hypo-Zeiten längst vergangener Jahre erinnert haben. So konnte in der Saison 2022/23 das Triple aus Meisterpokal, Österreichischem Cup und Supercup nicht nur in der Südstadt gehalten werden, sondern ist dies erstmals nach 5 Jahren auch wieder ohne Punkteverlust in allen drei Bewerbungen gelungen.

Nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch innerhalb der Mannschaft hat sich wieder einiges getan. Man kann getrost von einem der größten Umbrüche der Mannschaft in der Geschichte von Hypo NOE sprechen.

Hypo NOE musste sich mit Saisonende gleich von 9 Spielerinnen verabschieden. Während Lilli Fehringer nach nur einer Saison zurück nach Atzgersdorf geht, wird Kerstin Sander in der Schweiz ihr Glück versuchen und Sarah Draguljic heimkehren nach Oberösterreich zu Traun. Mit Johanna Failmayer, Sabrina Hödl, Lea Krenn, Zeliha Puls, Yvonne Riesenhuber und Johanna Schindler haben gleich unfassbare sechs Spielerinnen ihre Handballschuhe für immer an den Nagel gehängt.

Der nominell spektakulärste Neuzugang ist mit Sicherheit die Rückkehr von Nationalspielerin Patricia Kovacs, welche nach zahlreichen Stationen im Ausland den Weg zurück in die Südstadt gefunden hat.

Doch auch die Talente von Ines Rein und Andrea Pavkovic, die von UHC Stockerau bzw. SC Ferlach zur Mannschaft stoßen sind den Hypo NOE Fans, welche die letzten Saisonen aufmerksam verfolgt haben, durchaus bekannt.

Aufgefüllt wird der Kader mit einem großen Spielerpaket bestehend aus Talenten der Hypo NOE-Jugend, welche nun die Chance bekommen Ihre Leistungen im Team von Hypo NOE 1 zu zeigen. Vor allem Philomena Egger, Aurelie Egbiamo, Leonie Neunteufel, Nina Plavotic und Patricia Tomic-Kesina werden von nun an im Konzert der Großen mitspielen dürfen.

Nachdem die nationale Dominanz mit der „Perfect Season“ in der vergangenen Spielzeit endgültig untermauert werden konnte, wird es vielleicht Zeit auch auf internationaler Ebene wieder etwas Hoffnung zu schöpfen. In den letzten Jahren ist Hypo NOE mehrmals nur ganz knapp gescheitert...

Jürgen Bauer
Chefredakteur



HYPO NÖ'S NEUE SPIELERINNEN

Aurelie EGBIAMO (AUT)

Spitzname: Lilly
Geburtsdatum: 27.05.2007
Position: Kreis
Größe: 183 cm

Vorbild: Dika Mem

wichtigste sportliche Erfolge: Jugend-Staatsmeister
vorherige Vereine: MGA Fivers, Handball Wölfe

Hobbies: Backen

Saisonziel: persönliche Weiterentwicklung
Lebensmotto: "Impossible is nothing!"



Philomena EGGER (AUT)

Spitzname: Philo
Geburtsdatum: 01.05.2007
Position: Flügel rechts
Größe: 176 cm

Vorbild: Dika Mem

wichtigste sportliche Erfolge: mehrfache Jugend-Staatsmeisterin,
Teilnahme WM

vorherige Vereine: -

Hobbies: Reisen

Saisonziel: persönliche Weiterentwicklung
Lebensmotto: "Nichts ist unmöglich!"

Patricia KOVACS (AUT)

Spitzname: Poti
Geburtsdatum: 26.05.1996
Position: Rückraum links, Mitte, rechts
Größe: 178 cm

wichtigste sportliche Erfolge: mehrfache WHA & Cup mit Hypo NÖ, 3.
Platz Liga GER und HUN, WM
vorherige Vereine: Váci NKSE (HUN), TUS Metzingen (GER), Mosonmagyaóvári KC (HUN)

Hobbies: Reisen, essen gehen, Serien schauen

Saisonziel: Meister, Cup-Sieger, Super-Cup-Sieger

Lebensmotto: "Everything in life happens for a reason - the hard part is finding the reason!"



Leonie NEUNTEUFEL (AUT)

Spitzname: Leo
Geburtsdatum: 04.01.2006
Position: Rückraum rechts
Größe: 167 cm

Vorbild: Bruna de Paula

wichtigste sportliche Erfolge: Jugend-Staatsmeister

vorherige Vereine: -

Hobbies: Zeichnen

Saisonziel: persönliche Weiterentwicklung, Jugend-Staatsmeisterin
Lebensmotto: „Jetzt oder nie!“



Andrea PAVKOVIC (CRO)

Spitzname: Pavke
 Geburtsdatum: 30.11.1996
 Position: Rückraum Mitte
 Größe: 174 cm

Vorbild: Stine Oftedal

wichtigste sportliche Erfolge: Cupsieg CRO, beste Sportlerin der Stadt Umag
 vorherige Vereine: RK Lokomotiva, Zrk Umag, Podravka Vegeta (alle CRO), SC Ferlach

Hobbies: schlafen

Saisonziel: Sieg WHA & Cup, EL-Gruppenphase

Lebensmotto: „Qui audet, adipiscitur!“

Nina PLAVOTIC (AUT)

Spitzname: Nini
 Geburtsdatum: 28.01.2006
 Position: Tor
 Größe: 175 cm

Vorbild: Niklas Landin

wichtigste sportliche Erfolge: mehrfache Jugend-Staatsmeisterin
 vorherige Vereine: Handball Wölfe

Hobbies: Reisen

Saisonziel: alles Gewinnen was möglich ist

Lebensmotto: „Risiko ist besser als Reue!“



Ines REIN (AUT/ESP)

Spitzname: -
 Geburtsdatum: 31.07.1994
 Position: Das weiß nur Feri
 Größe: 169 cm

Vorbild: Patricia Kovacs

wichtigste sportliche Erfolge: Schulweltmeisterin 2010, WHA All-Star-Team 2021

vorherige Vereine: Stockerau, Tenerife, Malaga

Hobbies: Padel spielen

Saisonziel: so wenig „Ryan-Läufe“ wie mögch

Lebensmotto: „Don't cry about spilled milk!“

Patricia TOMIC-KESINA (AUT)

Spitzname: Paci
 Geburtsdatum: 01.06.1998
 Position: Aufbau links
 Größe: 183 cm

Vorbild: Domagoj Duvnjak

wichtigste sportliche Erfolge: mehrfache Staatsmeisterin
 vorherige Vereine: -

Hobbies: Zeit mit Familie und Freunden

Saisonziel: Triple gewinnen

Lebensmotto: „Lebe so, dass du nie auch nur einen einzigen Tag bereust!“



RÜCKBLICK SAISON 2022/23



In der 2. Qualifikationsrunde der EHF EL bekam es Hypo NOE mit dem deutschen Club VfL Oldenburg zu tun.

Nach einer 26:33 Niederlage in der Südstadt ging leider auch das Auswärtsspiel mit 23:24 verloren und Hypo NOE musste sich wieder frühzeitig mit dem Gesamtscore von 50:56 aus dem Europacup verabschieden.



Ein makelloser Grunddurchgang mit 22 Siegen und einem Torverhältnis von +263 Toren legte für Hypo NOE den Grundstein für die Mission den Meistertitel auch in der Saison 2022/23 in der Südstadt zu halten. Nach zwei klaren Siegen im Halbfinale gegen die MGA Fivers sowie im ersten Finalspiel gegen Atzgersdorf (39:25) wurde es im zweiten Finalspiel noch einmal knapp. Hauchdünn gelang mit 29:28 die Entscheidung in 2 Spielen.





Nach klaren Siegen über die Perchtoldsdorf Devils (36:22), die MGA Fivers (27:18) sowie Union Korneuburg (38:29) stand Hypo NOE im Finale des ÖHB-Cup der Saison 2022/23.

Dort konnte durch einen 26:20 Sieg gegen WAT Atzgersdorf auch der zweite nationale Pokal seinen Weg zurück in die Südstadt finden und das Double war perfekt.



Im WHA Supercup standen sich im Herbst wieder die Spitzenteams der abgelaufenen Spielzeit Hypo NOE und WAT Atzgersdorf gegenüber. Das Team von Hypo NOE konnte dieses Duell klar mit 33:18 für sich entscheiden und sich diesen Pokal wiederum sichern.

Das nächste Triple (auf nationaler Ebene) war somit perfekt.



“OFF THE COURT” DANK SOLIDER AU NACH DER KARRIERE

Schon während meiner Schullaufbahn war es mir ein großes Anliegen, gute Strukturen zu schaffen, damit weder der Sport noch meine Ausbildung künftig zu kurz kommen. Aufgrund dessen habe ich mir schon frühzeitig darüber Gedanken gemacht, wie mein weiterer Lebensweg ausschauen soll. Für mich stand aber immer außer Frage mich nur dem Handball zu verschreiben um damit später mein Geld zu verdienen. Ein Plan B und C war für mich einfach essentiell, denn eine Verletzung im Sport kann einen schneller einholen als man denkt. Zudem war es mir wichtig direkt nach der Matura mit einem Studium zu starten um keine Zeit verstreichen zu lassen, denn ich wollte schon immer früh auf meinen eigenen Beinen stehen.



So beschloss ich, mich noch während meiner Schullaufbahn bei mehreren Fachhochschulen zu bewerben. Zeitgleich stand aber auch ein Wechsel ins Ausland im Raum. Doch auch Hypo NÖ ließ anklingen, dass sie mich für die Saison 2021/22 gerne im Kader hätten. Es fiel mir tatsächlich einfacher als gedacht, die für mich richtige Entscheidung zu treffen. Der Wechsel ins Ausland wurde schon ehest bald abgelehnt, da ich bereits wenige Tage, nach dem Aufnahmegespräch an der Fachhochschule Wr. Neustadt, eine Zusage für einen Studienplatz erhalten habe. So war der Coup perfekt: dem Studium sowie einer perfekten sportlichen Weiterbildung bei Hypo stand nichts mehr im Wege.

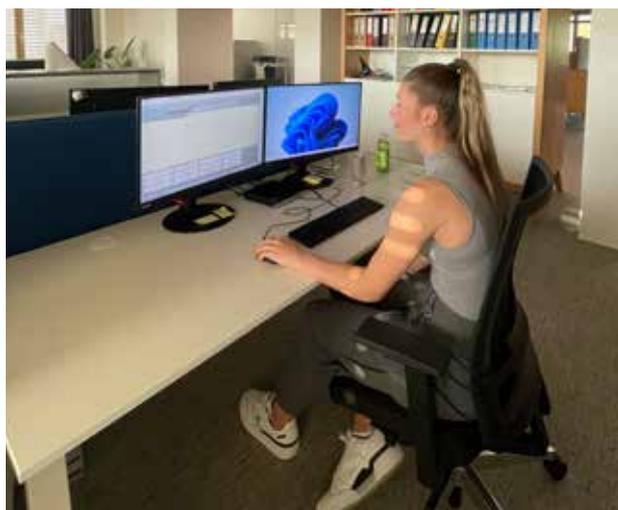
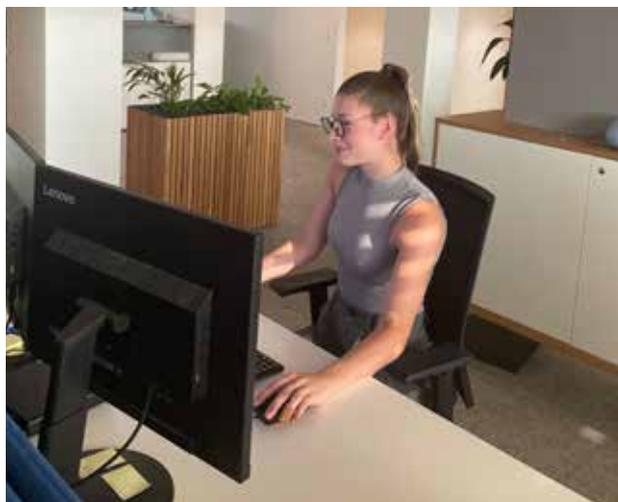


Anfangs war es für mich tatsächlich nicht leicht eine gute Balance zwischen dem Handball und dem FH-Leben zu finden, doch alles in allem bin ich sehr froh darüber meine Ziele immer konstant verfolgt zu haben und nie den Kopf in den Sand gesteckt zu haben. Nicht nur das Pendeln zwischen den vier Standorten St. Pölten – Wien – Wr. Neustadt und der Südstadt machte mir zu schaffen, sondern auch das Lernpensum seitens der FH. Doch ich schaffte es stets alles unter einem Hut zu bekommen, auch wenn dies öfters bedeutete spät abends nach dem Training noch zu lernen oder die Nacht zum Tag zu machen- jedoch nicht für Partys sondern um die Zeit effektiv zum Lernen zu nutzen. Tatsächlich bin ich nun sehr stolz darauf im 5. Semester des Studiums „Wirtschaftsberatung“ zu stehen und alle Hürden bewältigt zu haben.



BSBILDUNG BEREIT FÜR DIE KARRIERE

Doch wer mich kennt weiß, dass ich mir gerne neue Ziele stecke. So beschloss ich schon vergangenen Herbst mich für ein einmonatiges Sommerpraktikum zu bewerben. Unzählige Bewerbungen habe ich verfasst und abgeschickt doch Rückmeldungen erhielt ich kaum - und wenn doch waren es Absagen. Doch da mir die Erfahrung im Immobilienbereich vorab des FH-Pflichtpraktikums wichtig war, gab ich nicht auf und schrieb weiter fleißig meine Bewerbungen. Mit ein bisschen Glück hat es spät aber doch geklappt. Nun stehe ich hier und habe auch dieses Praktikum im Bereich „Nachhaltigkeitsmanagement und PR“ bei der Wohnungsbaugenossenschaft WET Gruppe mit Bravour gemeistert.



Im Nachhinein kann ich sagen, dass mir diese Zeit sehr vieles gelehrt hat. Ich konnte für mich persönlich wichtige Erkenntnisse sammeln, die ich nun versuche bei meinem weiteren Karriereweg zu ein- und umzusetzen. Auch für meine Zukunft habe ich schon genaue Vorstellungen. So strebe ich nach meinem Bachelor, den ich hoffentlich im Juni 2024 in meiner Tasche haben werde, an voll ins Berufsleben einzusteigen. Nebenbei würde ich auch noch gerne meinen Master machen und natürlich weiterhin Handballspielen. Doch wie sich das alles verwirklichen und umsetzen lässt wird mir die Zukunft weisen.

Text & Fotos: Katrin Betz

Die neue Rubrik „Off The Court“ soll ein wenig Licht in jenen Bereich bringen, der normalerweise von der sportlichen Performance und dem öffentlichen Auftritt einer Leistungssportlerin überschattet wird und so der breiten Öffentlichkeit zum Großteil verborgen bleibt. Nämlich jene geliebten Hobbies, privaten Leidenschaften und langjährigen Träume, welche herausragende Persönlichkeiten ausmachen, aber gleichzeitig auch unterstreichen, dass unter jedem Dress ein Mensch aus Fleisch und Blut steckt.



DER NEUE Ë-BERLINGO ELECTRIC

FREIZEIT, KINDER, WOCHENENDE ...
DER HAT ENERGIE FÜR ALLES



KURZE LADEZEIT:
BIS ZU 120 KM REICHWEITE
IN 15 MINUTEN



AUßERGEWÖHNLICHE
MODULARITÄT MIT
3 EINZELSITZEN HINTEN

KUNDENBEWERTUNGEN



CITROËN-ADVISOR.AT

Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP (Stand April 2022) e-Berlingo: Energieverbrauch kombiniert: 20,0 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km. Reichweite: bis zu 285 km. Die zur Reichweite angegebenen Werte wurden gemäß der WLTP ermittelt und sind nur als Richtwerte zu verstehen. Die tatsächliche Reichweite unter Alltagsbedingungen kann davon abweichen. Weitere Details bei Ihrem Citroën-Händler. Symbolfoto. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

CITROËN 



DER NEUE C5 X PLUG-IN HYBRID

EINLADUNG ZUR GELASSENHEIT



ADVANCED COMFORT® AKTIV-FEDERUNG
ADVANCED COMFORT® SITZE
HERAUSRAGENDE SCHALLISOLIERUNG DURCH
VERBUNDGLASSCHEIBEN

JETZT BESTELLEN

Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP (Stand Mai 2022) C5 X Plug-In Hybrid: Verbrauch kombiniert: 1,3 l/100 km; Energieverbrauch kombiniert: 15,9 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 30 g/km. Reichweite: bis zu 55 km. Die zur Reichweite angegebenen Werte wurden gemäß der WLTP ermittelt und sind nur als Richtwerte zu verstehen. Die tatsächliche Reichweite unter Alltagsbedingungen kann davon abweichen. Weitere Details bei Ihrem Citroën-Händler. Symbolfoto. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

UNSER GEGNER IN DER QUALIFIKATION DER EHF-EUROPEAN LEAGUE



ÖNNEREDS HK (SWE)

Mit dem Team „Önnareds HK“ aus Göteborg kommt der 7. der schwedischen Liga der Saison 2022/23 in die Südstadt.

Der Verein aus dem Westen Schwedens wurde 1965 gegründet. Mehrmals erfolgten Aufstieg in die Eliteserien und Abstieg in die 2. Liga.

Beim nunmehrigen Aufeinandertreffen handelt es sich um das erste Duell der beiden Clubs auf internationaler Ebene.



Premium
Ambiente auf
2.500 m²

Sit back and relax

Genießen Sie die Zeit vor Ihrem Abflug und entspannen Sie im premium Ambiente der VIENNA Lounge des Flughafens Wien.

Auf 2.500 m², umgeben von erlesener österreichischer Kunst aus dem Leopold Museum, genießen Sie im Wiener Kaffeehaus-Ambiente traditionelle Mehlspeisen oder frisch zubereitete österreichische und internationale Spezialitäten vom großen Buffet sowie alle Getränke, die Ihr Herz begehrt. Relaxen Sie vor dem Abflug in angenehmer Atmosphäre mit spektakulärem Panoramablick auf das Flughafengeschehen oder nutzen Sie die Gelegenheit zur Entspannung auf unserer möblierten Terrasse (mit Raucherbereich).

viennaairport.com/lounges

Mehr Infos



360° view



VIENNA Lounge

für Passagiere abfliegend
von Gates **C D**

SKY Lounge

für Passagiere abfliegend
von Gates **F G**

VIE Vienna
Airport



SPORT
21

dein Handballshop

ottakringer straÙe 178

1160 wien

immer

-10%

Hypo-Rabatt

GRÜNER WOHNKREDIT
OHNE
Bearbeitungsgebühr!



SPAREN
SIE ZUSÄTZLICH
EUR 275,-
BEI EINER GRÜNEN SANIERUNG*

**TRÄUMEN.
BAUEN.
LANDESBANK.
NACHHALTIG.
FINANZIEREN.**

WOHNKREDIT: AB JETZT AUCH IN GRÜN!

Egal ob Haus-Neubau, Haus-Kauf oder -sanierung, Kauf oder Sanierung einer Eigentumswohnung – bei uns erhalten Sie als Belohnung für Ihr nachhaltiges, energieeffizientes Bauprojekt bis zu EUR 275,-!* Als Nachweis reicht der Energieausweis mit dem ausgewiesenen Heizwärmebedarf (HWB^{Ref}, RK).

T. 05 90 910



HYPO NOE

*Es handelt sich bei diesem Produkt um einen Wohnkredit, der für Objekte vergeben wird, die entweder einen definierten HWB (Heizwärmebedarfs)-Wert oder – bei Sanierung (EHS-Darlehen) – eine definierte prozentuale Verbesserung gegenüber dem Istzustand des HWB-Wertes erreichen. Diese Konditioneninformation stellt kein Angebot im rechtlichen Sinn und keine Finanzierungsusage dar. Es kann kein Anspruch auf Abschluss eines Kreditvertrages abgeleitet werden. Eine Kreditgewährung ist sowohl an den Abschluss einer Kreditvereinbarung als auch an die Zustimmung der entsprechenden Gremien gebunden. Diese Marketingmitteilung wurde von der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten, erstellt und dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Produktbeschreibung erfolgt stichwortartig. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Aktion gültig bis auf Widerruf. Stand 08/2023. Werbung.



2023/2024

c, Patricia Tomic-Kesina, Leonie Neunteufel, Philomena Egger, Eleonora Stankovic, Aurelie Egbiamo, Nina Plavotic,
c, Katrin Betz, Claudia Wess, Stephanie Reichl, Mirela Dedic, Patricia Kovacs, Ines Rein (nicht auf dem Foto)



Team Saison 2



Obere Reihe (v.l.n.r.): Andrea Pavkovic, Jovana Stojanovic, Claudia Wess, Patricia To
 Mittlere Reihe (v.l.n.r.): Dr. Mohammad Baradar (Team-Arzt), Nina Neidhart, Sara Jar
 Untere Reihe (v.l.n.r.): Eleonora Stankovic, Katrin Betz, Johanna Bauer, Mirela Dedic
 Ines Rein (nicht auf dem Foto)



2023/2024

mic-Kesina, Aurelie Egbiemo, Patricia Kovacs, Nora Leitner
ncic, Petra Blazek, Nina Plavotic, Stephanie Reichl, Ksenija Jancic, Ferenc Kovacs (Trainer),
, Alla Matuschkowitz (Co-Trainerin), Viktoria Polanszky, Philomena Egger, Leonie Neunteufel, Anastasia Kostovski



Team Saison

(v.l.n.r.): Andrea Pavkovic, Nora Leitner, Nina Neidhart, Jovana Stojanovic, Sara Jancic, Viktoria Polanszky, Anastasia Kostovski, Petra Blazek, Johanna Bauer, Ksenija Jancic

SPORTNAHRUNG MIT SYSTEM

ÖSTERREICHS NR. 1



POWERBALL Kraftsnack 50g

- Natürliche hochwertige Kohlenhydrate 30 kcal/Kugel
- 13 Vitamine-Mineralien-Komplex Ohne Zusatz-, Konservierungs- und Farbstoffe, sowie Zuckerzusätzen
- Ideal für Sport, Arbeit und unterwegs
- Vegan-Glutenfrei-Laktosefrei

Geballte Kraft aus der Natur



Energizer Ultra Gel Sachets 40g 7 Sorten

- 3 Phasen Modell Start mit Vitamin dann Koffein und im Finish Guarana
- Leicht lösbar und sehr magenverträglich
- Wirkung tritt nach 2 Minuten ein

Ultra schnelle Energie mit Geschmack



POWERPACK Riegel 70g verschiedene Sorten

- Langanhaltende Energieverfügbarkeit
- Hohe Magen- und Darmverträglichkeit auch bei intensiver Belastung
- Handgemachter Haferflockenriegel ohne Industriezucker

Schmeckt - Sättigt - Stärkt



ISOTONIC ULTRA DRINK 300g Getränkepulver

- Sportdrink für Extrem-Ausdauer
- Isotonisches Hochleistungsgetränk
- Hochwertige Kohlenhydrate mit wertvollen Mineralstoffen und Vitaminen

Unterstützt Immunsystem und schnelle Regeneration



MVD-MINERAL VITAMIN DRINK 300g, verschiedene Sorten

- Rasche Auffüllung des Elektrolytspeichers
- Kalorienarmer Durstlöcher, 15kcal in 0,5Liter auch als Warmgetränk einsetzbar
- Frei von Industriezucker, für Jung bis Alt
- Ideal für Sport bis 60 Minuten
- Für mehr Ausdauer mischbar mit Carbo+ Kohlenhydrat-Zusatz

30 Liter Mineral Vitamin Drink aus einer Dose

www.peeroton.com

OFFIZIELLER
PARTNER
AUSTRIA SKI TEAM



OFFIZIELLER AUSSTATTER
OLYMPIC TEAM AUSTRIA



SEKT  BAR
by Schlumberger

Shopping City Süd
Eingang 4
2334 Vösendorf

FERI'S 60ER - EINE HANDBALL-LEGENDE FEIERT GEBURTSTAG

Kaum ein anderer Name ist so untrennbar mit Hypo NOE verbunden wie jener von Ferenc „Feri“ Kovacs. Von Gunnar Prokop einst als Jugendtrainer in die Südstadt geholt, ist der langjährige Co-Trainer und nunmehrige Chef-Trainer zur Institution geworden und kann auf Rekorde und Erfolge verweisen, welche ihm so schnell niemand nachmachen kann.

Aus diesem Grund versammelten sich am 25.11.2022 in der Südstadt zahlreiche ehemalige Spielerinnen, Freunde und Wegbegleiter um den Jubilar auf den Tag genau hoch leben zu lassen. Und wer nicht dabei sein konnte der übermittelte eine Videogrüßbotschaft - teils vom anderen Ende der Welt...



Schulweltmeister



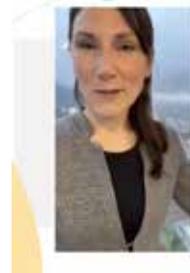
60

Josephine Huber (Deutschland)



Ein kleiner Auszug aus Feri's Verdiensten:

- 1999 WM-Bronze als Trainer des Damen-NT
- 2000 5. Platz Olympische Spiele als Co-Trainer des Damen-NT
- 2010 Schul-Weltmeister als Trainer des Schul-NT
- CL-Sieg als Co-Trainer von Hypo NOE
- 22 x österr. Meister als Co-Trainer und Trainer von Hypo NOE
- 21 x österr. Cup-Sieger als Co-Trainer und Trainer von Hypo NOE
- 3 x österr. Super-Cup-Sieger als Trainer von Hypo NOE
- 50 x österr. Jugend-Staatsmeister als Trainer von Hypo NOE
- mehr als 50 Spielerinnen für das Jugend-NT und 30 Spielerinnen für das Damen-NT ausgebildet
- über 150 Spiele als Co-Trainer und Trainer in der Champions League und im EC



60

Mechthild Rosenkranz (Kolumbien)



EVN

Energie. Wasser. Leben.

WASSER FÜR

di und mi.

Quellfrisches und sauberes Trinkwasser
für Niederösterreich. evn.at/wasser

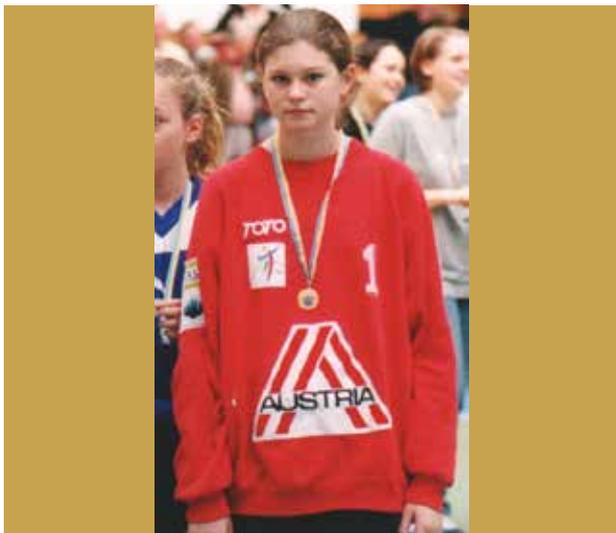
TORFRAUEN - DER RÜCKHALT

Wie man bei taktischen Analysen von Handball-Experten immer wieder hören kann, steht und fällt der Sieg im modernen Handball mit der Qualität der Defensivleistung. Hinter jeder erfolgreichen Handballmannschaft und vor dem Tor einer jeden aus dieser Kategorie, stehen die Torfrauen und bilden den Rückhalt der Mannschaft. „The Court“ hat Petra Blazek und Stephanie Reichl zum Interview gebeten.

Wie seid ihr zum Handball-Sport gekommen?

Petra: Ich habe 1994, im Alter von 7 Jahren mit dem Handball begonnen. Meine Brüder haben damals schon bei der Admira Fußball gespielt und eine Freundin meiner Mutter hat mich dann darauf aufmerksam gemacht, dass es in der Südstadt auch eine Handballmannschaft gibt. Nach einem Probetraining bin ich dann dabeigebieben.

Stephanie: Die U9-Trainerin von West Wien war damals bei mir in der Schule und hat Handball im Sportunterricht vorgestellt. Ich habe dann mit meinen zwei besten Freunden zu trainieren begonnen und seitdem bin ich dabeigebieben.



Gebt uns einen Überblick über eure Karriere! Welche Personen haben euren bisherigen Karriereweg nachhaltig geprägt?

Stephanie: Anfangs war ich 2-3 Jahre bei West Wien und als dann bei der U11 die Geschlechter getrennt wurden bin ich zu Atzgersdorf gewechselt. Von der U16 bis zur U18 habe ich für MGA gespielt, bin dann im Rahmen der U18 wieder zurück nach Atzgersdorf gekommen und nach weiteren 3 Jahren dann zu Hypo NOE.

Ich würde sagen, dass mich nicht eine Person im speziellen geprägt hat, weil ich viele verschiedene Trainer und Trainerinnen hatte, die mir Einblick in viele verschiedene Torfrau-Schulen ermöglicht haben. Ich schaue auch im TV sehr viel Handball und versuche mir überall etwas abzuschauen, aber im Endeffekt muss man seinen eigenen Stil finden.

Petra: Ich war bis 2010 bei Hypo NOE und habe dann ein Jahr in Deutschland beim Thüringer HC gespielt. Dann hat mich die Möglichkeit wieder mit András Németh, den ich als Trainer sehr schätze und mit 8 Spielerinnen aus der brasilianischen Nationalmannschaft arbeiten zu können zurück in die Südstadt geführt. Wir konnten 2013 auch den Cup Winners Cup Bewerb (heute EHF European League Women) gewinnen.

Für mich war aber immer klar, dass ich weitere Auslandserfahrung sammeln möchte um andere Handball-Stile und Kulturen kennenzulernen. Ich konnte auf die Unterstützung meiner Familie zählen und mein Motto lautete: „Du musst im Leben das Risiko eingehen, denn zurück kannst du immer“! So hat mich mein Weg dann 2013 nach Frankreich zu Union Mios Biganos-Begles geführt, jedoch musste der Club bereits nach zwei Jahren Konkurs anmelden. Danach habe ich ein Jahr bei MTK Budapest in Ungarn und ein Jahr bei Molde HK in Norwegen gespielt.

Trotz vieler negativer Erfahrungsberichte habe ich 2016 den Schritt nach Rumänien gewagt und ihn bis heute überhaupt nicht bereut. Im dritten Jahr bei SCM Ramnicu Valcea konnten wir Bukarest als Meister entthronen und ich war sehr überrascht, wie hochprofessionell in Rumänien in vielen Clubs gearbeitet wird und wie hoch die Aufmerksamkeit in den Medien und seitens der Fans ist. Damen-Handball hat dort sogar einen höheren Stellenwert als Fußball, es gibt zahlreiche Spiele im Free-TV und die Hallen sind immer voll.



DER MANNSCHAFT

Ich habe danach innerhalb Rumäniens zu SCM Gloria Buzau gewechselt. Die Saison wurde jedoch wegen Corona abgebrochen und ich bin nach einem kurzen Zwischenstopp beim Thüringer HC in Deutschland nach Österreich zurückgekehrt und habe hier die Möglichkeit mein begonnenes Studium „Soziale Arbeit“ als Fernstudium in Linz fortzusetzen und auch schon Praxis als Erzieherin im Internat in der Südstadt zu sammeln. Für mich zählt, wenn es um Handball geht nur 100%, aber man braucht trotzdem einen Plan für das Leben nach der Karriere. Deshalb war es mir wichtig, dass ich mir ein zweites Standbein aufbaue.

Ich hatte in meiner langen Karriere viele gute Trainer, aber hervorzuheben sind Mihaly und Marianna Godor, Lolita Magelinskas, Ferenc Kovács und András Németh. Nicht zu vergessen ist auch Gunnar Prokop der mir schon in jungen Jahren die Chance gegeben hat mit Weltklassespielerinnen bei der Kampfmannschaft von Hypo NOE zu trainieren. Des Weiteren möchte ich Herbert Müller erwähnen, der mich bereits mit 16 Jahren ins Damen-Nationalteam einberufen hat. Im Ausland würde ich Emmanuel Mayonnade und Florentin Pera erwähnen.



Was waren die Höhepunkte eurer Karriere? Was die größten Niederlagen?

Petra: Es ist schwer, sich auf einen Höhepunkt festzulegen. Ich habe zum Beispiel 2008 mit Hypo NOE ein CL-Finale gespielt. Der 10. Platz bei der WM 2009 in China oder der überraschende Meistertitel 2019 in Rumänien bleiben einem schon in Erinnerung. Aber auch der deutsche Meistertitel 2011 und der Cup Winners Cup Titel 2013 waren etwas Besonderes.

Schmerzhaft war natürlich die Niederlage im CL-Finale 2008, aber auch sich 2021 nach 12 Jahren wieder für eine WM zu qualifizieren und dann wegen Corona kaum spielen zu können. Für mich gibt es im Handball nur „Alles oder Nichts“ und wenn man dann die Früchte seiner Arbeit nicht ernten kann, ist das schon sehr bitter.

Stephanie: Auch wenn es die Hypo-Fans nicht gerne hören werden, war natürlich der Meistertitel 2019 mit Atzgersdorf mein bisheriges Karriere-Highlight. Insbesondere weil niemand in der Mannschaft damit gerechnet hat, dass es möglich sein könnte den Titel zu holen war er für uns alle unbegreiflich. Als mich dann in der folgenden Saison Hypo NOE angefragt hat war es für mich schon die Bestätigung, vieles richtig gemacht zu haben.



Wie würdet ihr euren Stil im Tor beschreiben? Eher aktiv oder ruhig? Und warum denkt ihr, dass euer Weg zum Ziel führt?

Stephanie: Nachdem Feri mit uns sehr viel Videoanalyse macht, muss ich da alleine nicht mehr so viel erledigen. Ich beobachte einfach möglichst viele Spiele live oder im TV aus diversen Ländern und versuche immer etwas für mich zu lernen. Selbst bei unseren jungen Torfrauen oder bei Petra kann ich mir immer wieder etwas abschauen und versuche so mich immer weiterzuentwickeln.

Petra: Außerhalb des Spielfeldes bin ich eher ruhig, aber im Spiel werde ich schon manchmal emotionaler und lauter. Handball ohne Emotionen ist undenkbar. Mit Kampfgeist und Willen kann man in schlechten Phasen des Spiels auch Mitspielerinnen motivieren und auch manchmal vermeintlich stärkere Gegner schlagen. Ab einem gewissen Niveau ist Handball ohne genaue Videoanalyse nicht möglich, sei es jetzt um seine Abwehr einzustellen oder Wurfbilder der Gegnerinnen zu analysieren. Spielerinnen werden mit der Fortdauer des Spiels müde und haben ihre Lieblingsecken. Außerdem ist es für Torfrauen auch wichtig das Spiel und Spielzüge lesen zu können, um schon im Vorhinein zu wissen von welcher Position wahrscheinlich der Wurf erfolgen wird.



Man sagt ja gemeinhin, dass Torfrauen eine ganz eigene Gattung von Spielerinnen sind. Woran liegt das bzw. macht sie speziell/anders?

Petra: Die Kommunikation zwischen Torfrauen ist speziell, weil man sich mit anderen taktischen Elementen beschäftigt als der Rest der Mannschaft, zum Beispiel wie der Block gegen einen bestimmten Gegner stehen muss oder eben mit Wurfbildern. Es ist natürlich von Vorteil, wenn man sich mit den Kolleginnen gut versteht, weil man dann auch von der Bank wertvolle Inputs bekommen kann, da die Torfrauen auf der Bank eine andere Perspektive auf das Spielgeschehen haben. „Torfrauen sind speziell und nicht normal, wie kann man sich nur freiwillig abschießen lassen?“, diesen Satz habe ich schon oft zu hören bekommen. Man kann über dieses Thema lange diskutieren, aber ich denke auf dem Feld geht es auch nicht immer sanft zu.

Stephanie: Das kann man schon so sagen. Tatsächlich sind wir eine eigene Gruppe in der Mannschaft. Ich würde aber sagen, dass das bei allen anderen Positionen auf dem Feld auch so ist, weil man sich abspricht wie es im Spiel weitergeht usw. Der Unterschied zu den Feldspielerinnen ist halt, das sie zeitweise auch andere Positionen einnehmen, aber die Torfrauen immer im Tor spielen. Ich denke, dass es auch kein Nachteil ist solange man sich gut versteht und gemeinsam gewinnen will.

Was macht für euch den Zauber des Clubs Hypo NÖ aus bzw. existiert er noch?

Stephanie: Hypo NOE arbeitet einfach professioneller als alle anderen Clubs in Österreich und verfügt mit dem BSFZ Südstadt über eine umfangreiche Infrastruktur mit Laufbahn, Sauna, Kraftkammer usw. wie man sie so konzentriert sonst nirgends findet.

In personeller Hinsicht sind jedenfalls Feri Kovacs, der in nahezu allen Bereichen der Clubs involviert ist und insbesondere unser Physiotherapeut Christian Geistler, der für mich der größte Held ist, hervorzuheben. Dieses Umfeld wissen die Spielerinnen zu schätzen und sind daher auch bereit Alles von sich zu geben.

Petra: Hypo NOE von heute ist mit Hypo NOE von früher nicht zu vergleichen. Wir wissen alle, dass es hier Themen in Zusammenhang mit Budgets und ähnlichem gibt. An die glorreichen Zeiten mit internationalen Titeln anzuschließen ist heutzutage sehr schwierig geworden. Hypo NOE ist ganz klar das Aushängeschild im österreichischen Damenhandball, insbesondere was die Infrastruktur, das Betreuersteam und den Trainingsumfang betrifft. Wer bei Hypo NOE Handball spielt soll Ziele vor Augen haben und dies nicht nur als Hobby sehen. Vor allem junge Spielerinnen genießen hier eine gute Ausbildung und haben vielleicht die Möglichkeit eines Tages ihre Karriere im Ausland fortzusetzen.



Nicht zuletzt aufgrund des wirtschaftlichen Umfeldes kann sich Hypo NOE keine teure Legionärstruppe mehr leisten, sondern muss vermehrt auf junge Eigenbauspielerinnen setzen, was sich natürlich in den mangelnden internationalen Erfolgen niederschlägt. Wie seht ihr diese Entwicklung?

Petra: Es freut mich sehr, dass heuer mehrere junge Spielerinnen die Chance bekommen haben in der Kampfmannschaft zu trainieren und auch schon teilweise zu spielen. Der Weg Profihandballerin zu werden ist nicht einfach, aber ich sehe bei einigen Spielerinnen großes Potential. Erfahrene Spielerinnen wie Mirela Dedic, Patricia Kovacs, Andrea Pavkovic, Claudia Wess oder Nina Neidhart fungieren als Vorbilder und bringen Ihre Klasse ein und die Nachwuchsspielerinnen ziehen begeistert und motiviert mit.

Stephanie: Für die WHA ist es auf jeden Fall vorteilhaft, weil die Spiele ausgeglichener und spannender werden. Dass der Club international gegen Profimannschaften keine Chance hat ist auch eine logische Folge davon. Das Problem ist einfach, dass man in Österreich als Profisportlerin finanziell kaum eine Chance hat und daher nebenbei studieren und/oder arbeiten muss. Optimal ist eine gute Mischung aus Spielerinnen mit Auslandserfahrung und jungen Spielerinnen, weil es dann für den Nachwuchs auch eine Zukunftsperspektive gibt.



Wie würdet ihr die letzte Saison von Hypo NÖ analysieren? Wie sieht ihr den Zusammenhalt/ Teamgeist in der Mannschaft?

Stephanie: Der Start war vielleicht etwas holprig, aber sobald die Mannschaft zusammengewachsen war und wir uns einig waren alles gewinnen zu wollen, haben wir richtig gut gespielt. Wir haben alle 3 nationalen Titel geholt, da kann man sich nicht beschweren.

Petra: Auf internationaler Ebene mussten wir gegen Oldenburg zwei Niederlagen einstecken. Ich denke diese Saison haben wir gegen Önnareds HK durchaus eine Chance weiterzukommen. Auf nationaler Ebene war es eine gelungene Saison ohne Niederlage. Wir wollen in der österreichischen Meisterschaft jedes Spiel gewinnen und daher können wir damit erst einmal zufrieden sein.



Abschließend ein kurzer Blick in die Zukunft. In welchem Beruf seht ihr euch nach dem Ende eurer Handball-Karriere?

Petra: Ich bin nicht mehr ganz die Jüngste und habe vor meine Karriere bei Hypo NOE zu beenden, um den Kreis zu schließen. Ein großes Ziel ist die EM 2024 in Österreich und mit Hypo NOE auf nationaler Ebene jeden möglichen Titel zu holen. An Motivation wird es mir nie fehlen und sofern ich mir keine schwere Verletzung zuziehe und körperlich fit bin, kann ich mir auch nach 2024 noch die eine oder andere Saison vorstellen.

Ansonsten will ich mein Studium abschließen und Praxis sammeln, bevor ich mich für eines der vielen möglichen Berufsfelder, dass mir mein Studium eröffnet entscheide.

Stephanie: Auch wenn man sich manchmal denkt, dass etwas mehr Freizeit nett wäre, habe ich mir bisher noch keine Gedanken übers Aufhören gemacht, weil es mir einfach viel zu großen Spaß macht Handball zu spielen. Wenn mein Studium der Sportwissenschaft fertig ist, kann ich mir vorstellen im Bereich Leistungsdiagnostik zu arbeiten, weil ich nicht nur selbst gerne und oft Sport mache (außer Handball auch Tischtennis, Badminton, Padel oder Fußball) sondern mich auch die Hintergründe des Sports interessieren. Wenn dann ein gutes Angebot kommt und die Lebenssituation dazu passt kann ich mir natürlich auch einen Wechsel zu einem Handballclub im Ausland für einige Zeit vorstellen.



PERFECT SEASON - DREI NATIONALE POKALE OHNE PUNKTVERLUST



PANACEO WIRKT NATÜRLICH

Stolzer Sponsor des



PANACEO Sport Pro-Support

Die Basis für Deine Darmgesundheit

Befreit
Stärkt
Wirkt

- Schnellere Regeneration
- Mehr Belastungsfähigkeit im Sport und Alltag

Österreichisches Medizinprodukt: Gebrauchsanweisung beachten

PANACEO Energy ISO²

Das isotonische Getränk für lange Ausdauereinheiten



PANACEO Energy ISO-BOOST

Der natürliche Iso-Drink für schnelle und lange Power. Mit dem Plus an Vitamin C, Zink und Guarana



PANACEO Energy Amino⁸

Vegane Eiweißquelle für Muskulatur & Regeneration

Hier scannen und mehr erfahren:



FAHRSCHULE Wr. Neudorf

Über 25 Jahre **ERFAHRUNG** mit
LEISTUNGSSPORTLERN

Zahlreiche Spielerinnen von HYPO NÖ haben bei uns die Ausbildung absolviert, dementsprechend kennen wir die Problematik bei Leistungssportlern bezüglich Freizeit für die Führerscheinausbildung. Auf Grund unserer Erfahrungen gehen wir daher mit sehr viel Verständnis und Flexibilität auf Terminwünsche ein.



Eumigweg 3
2351 Wiener Neudorf



+43 (2236) 629 13



info@fahrerschule-wienerneudorf.at



www.fahrerschule-wienerneudorf.at

UNSERE ANGEBOTE



4% Rabatt

für Spielerinnen von HYPO NÖ

Bringe deinen gültigen Spielerpass mit und erhalte 4% Rabatt auf das Ausbildungspakete der Klasse B (L17).¹



Durchkommensgarantie

Erreichst du beim Üben in der Fahrschule mindestens 90%, kannst du ganz entspannt zu deiner Theorieprüfung antreten.²



Kurstermine 2023

Unsere Intensivkurse dauern 9 Tage, danach hast du die theoretischen Grundlagen absolviert:

23.10.-04.11.2023 & 22.12.2023-05.01.2024³

¹ Preise gültig gemäß: <https://www.fahrerschule-wienerneudorf.at/preise/unsere-preise.html>; Aktion gültig bis zum 01.09.2024

² Im Rahmen unserer Öffnungszeiten kannst du vor der Theorieprüfung zu einer kostenlosen Vorprüfung vorbeikommen. Dabei simulieren wir einen Prüfungsdurchgang um dir zu zeigen, was dich bei der Prüfung erwartet und wie die Prüfung abläuft. Außerdem kannst du dir die Durchkommensgarantie holen! Aktion gültig bis auf Wiederruf.

³ Weitere Kurstermine inkl. unserer Abendkurse gemäß: <https://www.fahrerschule-wienerneudorf.at/ausbildung/theoriekurse.html>

JUGENDCORNER

ENDLICH WIEDER EINE NORMALE SAISON

So kann wohl das Motto für das Handballjahr unserer Hypo Jugend 2022/2023 lauten, denn die Saison verlief erstmals nach den Corona-Lockdowns wieder ohne einen solchen.

Aber was ist schon normal....

Ich selbst als Vater einer U12 und U13 Spielerin war im Dauereinsatz und konnte neben Niederösterreich nun endlich auch das benachbarte Ausland als Handballnationen erleben.

Aber eines nach dem anderen.

National haben sich (wie natürlich alle Mannschaften) die U12 Nachwuchshandballerinnen mächtig ins Zeug gelegt und konnten – trotz leider schweren Verletzungen in der Mannschaft – die Landesmeisterschaft in einem packenden Saisonfinale im Mai in der Heimhalle gegen Korneuburg für sich entscheiden. Korneuburg war ein wahrhaft würdiger Gegner. Schon im Hinspiel forderten die jungen Damen aus Korneuburg unsere Mannschaft und es musste ans absolute Limit gegangen werden.

Dieses Hinspiel konnte in den letzten Sekunden noch auf ein Unentschieden gestellt werden (nach einem Pausenrückstand von 11:5) und so war im Mai in der Heimhalle das große Finale angerichtet. Dieses wurde mit 29:26 gewonnen und war nichts für schwache Nerven, konnte die Entscheidung auch hier erst in den letzten 5-10 Minuten Stück für Stück erarbeitet werden. Großartige Hypo und großartige Korneuburgerinnen. Bravo!!!

Wir Eltern hoffen natürlich auf weitere solche spannenden Spiele, auch wenn die Stimmbänder, die Nerven und überhaupt der gesamte körperliche Zustand bei uns Erwachsenen an die Grenze gelangten.

Die U12 konnte dann bei der Staatsmeisterschaft in Leoben den 3. Platz einfahren. Die Wölfinnen aus Wien waren hier die stärkere Mannschaft und haben verdient gewonnen.

Dafür konnte in der U13 sowohl der Landesmeisterschafts- als auch Staatsmeisterschaftstitel gewonnen werden, Auch hier leider mit großem und schwerem Verletzungsspech.

An dieser Stelle allen Verletzten alles Gute und auf ein baldiges Comeback. Wir Eltern freuen uns darauf, euch wieder spielen zu sehen und werden euch anfeuern.

International war es ein ebenfalls großartiges Jahr.

Im Herbst konnte das Turnier Jahrgang 2010 in Szentgotthart gewonnen werden.

Im April wurde dann die Reise nach Prag zum größten europäischen Jugendhandballturnier angetreten. Sowohl die U11, U12 und U14 boten sensationelle, leidenschaftliche Spiele und konnten sich toll in Szene setzen.

Die U12 konnte sogar den B-Bewerb im kleinen Finale gewinnen.

Und als Saisonabschluss ging es dann Ende Juni nach Kroatien –Makarska– und hier gab es neben einer tollen Sportanlage, tollen Spielen mit einem großartigen Turniersieg der U16 vor allem noch folgendes:

Sonne, Meer, Strand, super Stimmung und eine sensationelle Hypo-Familie, die das Handballjahr gemeinsam ausklingen lassen konnte. Für mich war besonders schön zu sehen, wie sowohl die Teams untereinander, altersübergreifend zusammenwuchsen aber auch die Eltern der unterschiedlichen Mannschaften mitsamt den Trainern und Trainerinnen. Dafür ein GROSSES DANKE für die Organisation und Betreuung, denn wir Eltern konnten uns voll und ganz auf alles verlassen und so die Woche in Badeschlapfen, Short und T-Shirt pendelnd zwischen Hotel, Spielstätte und Strand verbringen.

Und ja, es wurde auch das ein oder andere Bier getrunken, ich gebe es zu, aber bitte nicht weiter sagen. Apropos – unser Chefcoach Feri hat sich dort nicht nur als absoluter Handballexperte bestätigt, sondern auch als gelernter und praktizierender Wunderheiler. So durfte ich, aber auch viele andere, den ein oder anderen Schnaps aus seinem Medizinschrank genießen und dann kann an sich nichts mehr passieren, so die Weisheit des Wunderheilers aus der Südstadt.

Und damit dieses Wissen und diese Tradition nicht verloren geht, hat auch unsere Nachwuchstrainerin Mona neben dem Spielfeld die Eltern mit einer Art Zauberspruch gestärkt, wobei nicht überliefert ist, wo dieser Trank gebraut wurde.

Zum Schluss noch das Wichtigste – vielen Dank an ALLE Trainerinnen und Trainer, die es möglich machen, dass unsere Kinder diesen Sport so gut und toll ausüben können. Ohne euch wäre das nicht möglich! Vielen Dank und wir freuen uns auf eine neue spannende Saison.

Text: Sebastian Haupt

SAISON



WETTEN IN EINER ANDEREN LIGA



ANDERE LIGA,
ANDERER BONUS:
SICHERE DIR

200€
NEWCOMER BONUS!

ADMIRAL

OFFIZIELLER
PREMIUMPARTNER



www.admiral.at

PARTNER & SPONSOREN



HYPO NOE

kabelplus

EVN

ADMIRAL



= Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



DANKE!

Wir danken unserem Namensgeber Hypo NOE Gruppe und allen weiteren Sponsoren und Partnern aus Wirtschaft und Politik für ihre Unterstützung. Die langjährigen Partnerschaften sind Zeugnis von einer guten und erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Sponsoren und dem Verein und bilden hoffentlich auch in Zukunft die Grundlage für weitere Siege. Die großartigen Erfolge von Hypo NÖ werden durch sie erst möglich!

AUSTRIAN SPORTS RESORTS BSFZ AUSTRIA



Unternehmen der Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH



BSFZ MARIA ALM/HINTERMOOS



BSFZ KITZSTEINHORN



BSFZ FAAKER SEE



BSFZ SCHLOSS SCHIELLEITEN



BSFZ SÜDSTADT



BSFZ OBERTRAUN

**TOP-LOCATION FÜR
TRAININGSCAMPS, SPORTWOCHEN,
SKIKURSE UND SEMINARE**

**DIE SCHÖNSTEN
SPORTRESORTS ÖSTERREICHS**

www.sportinklusive.at